

Wagner in Innsbruck.	Kerner, d. Pflanzenleben der Donauländer. (Petermann, Mitthlg. 10.)	Weger in Breiten.	Mairhofer, Pusterthals alte Adelsgeschlechter. (Oesterr. Wochenschr. f. B. 1c. 44.)
v. Warnsdorff in Berlin.	Archiv für deutsche Adelsgeschichte 1c., von v. Ledebur. (Berliner Revue 35. Bd. 3.)	Wengler in Leipzig.	Freimuth, Gedichte. (Dtschs. Museum 45.)
Weber in Leipzig.	Beck, Gedenkblatt. (Trier'sche Volksztg. 250.)	Wiegandt & Hempel in Berlin.	Mengel u. v. Fengerke's Kalender f. 1864. (Landwirthsch. Intelligenzbl. 43.)
— —	Jubelkalender. (Erlanger Tagbl. 164.)	S. Wigand in Leipzig.	Rechtsgutachten des Spruchcollegiums der Heidelb. Juristenfacultät 1c. (Preuß. Jahrb. XII. 4.)
— —	Kalender, illustrirter, f. 1864. (Wissensch. Beil. d. Leipz. Ztg. 89.)	— —	Wagner, Theorie u. Praxis der Gewerbe. (N. landwirthsch. Ztg. 9.)

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[21375.] Ich beehre mich, die Mittheilung zu machen, daß ich einen Theil des Carl Hoffmann'schen Verlages käuflich übernommen habe*, und vom 1. Januar 1864 ab für meine Rechnung unter der Firma:

Gustav Weise

fortführen werde, ohne daß in meiner Stellung zu meinem väterlichen Geschäfte eine Aenderung einträte. Ueber die einzelnen Artikel behalte ich mir bis nach der Uebernahme nähere Angabe vor, und sehe mich zu dieser vorläufigen Anzeige hauptsächlich durch eine neue Auflage von Wittrow, Wunder des Himmels veranlaßt, welche bereits in meinem Verlage erscheint und demnächst von mir versendet wird.

Meine Commission in Leipzig hat auch für den Verlag Herr K. F. Köhler zu übernehmen die Güte gehabt.

Indem ich mir für mein neues Verlagsgeschäft Ihr geschätztes Wohlwollen und Ihre recht thätige Verwendung erbitte, und dafür ein von der Hofbuchhandlung von F. Weise streng getrenntes Conto zu führen bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 20. October 1863.

Gustav Weise.

*) Bestätige ich mit dem Bemerken, daß sich unter den meinem Neffen verkauften Werken meine Journale: Buch der Welt, Feiertunden und Journal illustré nicht befinden; dieselben werden von mir mit verdoppelter Sorgfalt fortgesetzt.

Stuttgart. Carl Hoffmann.

[21376.] Würzen, den 12. November 1863.

P. P.

Nachdem mir die Concession zum Betrieb des Buchhandels erteilt worden ist, gereicht es mir zur besondern Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß ich neben meiner schon längst bestehenden Papierhandlung, Leihbibliothek und Buchbinderei hier eine

Sortiments-Buchhandlung

unter der Firma

G. Delling senior

errichtet habe.

Meine Commissionen hat Herr Franz Wagner in Leipzig die Güte gehabt zu übernehmen, und wird derselbe stets mit hinreichender Cassa versehen sein, um Festverlangtes bei Creditverweigerung gegen baar einzulösen. Auch wird derselbe gern bereit sein, jede Auskunft über mich zu erteilen.

Unverlangte Zusendungen bitte ich zu un-

terlassen, da ich meinen Bedarf selbst wählen werde.

Indem ich Sie ganz ergebenst bitte, meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen und mir ein Conto zu eröffnen, kann ich Ihnen gleichzeitig die Versicherung geben, daß es mein Bestreben sein wird, unsere Verbindung zu einer ebenso lohnenden als dauernden zu machen.

Mit aller Hochachtung zeichne ich ganz ergebenst

G. Delling senior.

Herr Delling hat seit länger als 30 Jahren sowohl von meinen Herren Geschäfts-Vorgängern als mir seinen nicht unbedeutlichen Bücherbedarf bezogen. Eine Geschäftsverbindung wie diese, die sich über fast ein Menschenalter erstreckt und durch musterhafte Pünktlichkeit ausgezeichnet hat, verdient wohl öffentlich empfohlen zu werden.

Leipzig, den 6. November 1863.

Franz Wagner.

[21377.] Oberstrass bei Zürich, den 19. August 1863.

P. P.

Im Besitze verschiedener Artikel eigenen Verlages, deren Natur den Betrieb durch Colportage erfordert, bin ich bereits seit mehreren Jahren im Fall gewesen, mit Erfolg auch für den Absatz anderer literarischer Unternehmungen wirken zu können; die dabei erhaltenen Aufträge habe ich dann jederzeit hiesigen Buchhandlungen zur Ausführung übertragen.

Meine hierdurch gewonnenen Verbindungen mehren sich jedoch täglich und haben mich die Ueberzeugung gewinnen lassen, dass ich meinem Geschäfte einen viel bedeutendern Aufschwung geben könnte, wenn ich durch directen Bezug mir die Vortheile allein sichern würde, die ich seither den vermittelnden Handlungen hauptsächlich überlassen musste; — mit andern Worten, wenn ich mit dem deutschen Buchhandel in directen Verkehr trete.

Die zur Einleitung einer solchen allgemeinen Geschäftsverbindung nöthigen Schritte haben mir die gültige Zusage der Herren

A. Wienbrack in Leipzig und

Ad. Oetinger in Stuttgart

gebracht, dass sie auf diesen zwei Plätzen meine Commissionen besorgen werden. Indem ich Sie nun hiervon benachrichtige, ersuche ich Sie zugleich, meine Firma auf Ihre Versandtlisten vormerken zu wollen.

Auf Zusendungen von Nova verzichte ich für einstweilen, dagegen gewärtige ich rechtzeitige Einsendung von Prospecten, Probenummern, Probeheften von allen denjenigen literarischen Erzeugnissen, deren

allgemeines Interesse sie vorzüglich zum Betrieb durch Colportage geeignet macht, als z. B. illustrierte Werke und Zeitschriften, populäre Geschichtswerke etc.

Den Bezug werde ich nur gegen baar machen, zu welchem Behuf ich meine Herren Commissionäre stets hinlänglich mit Baarschaft versehen werde; gewärtige aber dagegen Gestattung derjenigen erhöhten Vortheile, die mit Baarbezug stets verbunden sind und über welche ich bei Einsendung der betreffenden Probeexemplare stets Ihren diesfälligen Offerten entgegen sehe.

Den Herren Verlegern ist hinlänglich bekannt, wie viel durch einsichtiges, fleissiges Bemühen für den Absatz einzelner Werke, namentlich durch Colportage, gewirkt werden kann, und hoffe ich deshalb, von dieser Seite durch freundliche Bereitwilligkeit die nöthige Unterstützung zu meinem Unternehmen zu finden. — Von meiner Gewissenhaftigkeit im Halten eingegangener Verpflichtungen werden sich dieselben ohnehin in kurzem überzeugen.

Mit aller Hochschätzung zeichnet

J. Frick.

Verkaufsanträge.

[21378.] Verkauf einer Antiquariatsbuchhandlung. — Die ergebenst Unterzeichnete sieht sich durch den so unerwartet schnell erfolgten Tod ihres Mannes W. Neubronner veranlaßt, das von demselben betriebene, im besten Gange befindliche und mit guter Kundenchaft versehene Geschäft zum Kaufe anzubieten. Das bedeutende, ca. 15,000 Bände umfassende Lager ist an theologischer, philologischer und orientalischer Literatur besonders reich, und wolten sich Kauflustige wegen des Näheren an die Unterzeichnete wenden.

Utm, im October 1863.

W. Neubronner's Wittve.

[21379.] Ein blühendes Sortimentsgeschäft im mittleren Deutschland ist pro 1. Januar 1864 zu verkaufen. Die Solidität, der mässige Preis und die wachsende Ausdehnung desselben machen die Acquisition sehr empfehlenswerth. Umsatz circa 12,000 Thlr. pro anno. Zur Uebernahme ist eine Anzahlung von 4—5000 Thlr. erforderlich. Näheres durch

E. A. Seemann in Leipzig.

[21380.] Der Besitzer eines in schönster Blüthe stehenden mittleren Sortimentsgeschäftes wünscht dasselbe, da er Familienverhältnisse halber gezwungen ist, sein Domicil zu verändern, gegen ein solides entsprechendes Verlagsgeschäft zu vertauschen.

Gef. Offerten sub G. T. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.